

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 14

Artikel: Gedanken eines Nationalrates
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468768>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das „Friedens“-Ei

Sie drehen's hin, sie drehen's her,
Es ist schon fast ein Raufen,
Und eines Tages ist das Ding,
Das heikle, ausgelaufen.

Ein jeder pinselt dran herum,
Dass er es anders male.
Umsonst zuletzt ist alle Kunst,
Denn einmal bricht die Schale.

Vergeblich stellt sich die Vernunft
Dazu und sucht zu warnen,
Denn bei dem Spiel sind Buben, die
Geheime Absicht tarnen.

Man wird so lange noch das Ei
Mit harten Fingern wenden,
Bis es zerspritzt und ekler Brei
Nur bleibt in bösen Händen. Gnu

Ganz kleine aber ganz wahre Greuelnachricht

Komme ich da letzte Woche zu
Verwandten nach Deutschland und
werde folgendermassen begrüsst:

«Gibt's was neues in Deutschland?
Du kommst doch aus dem Ausland!»
Wortgetreu wahr. E. S.

Gespräch im III. Reich

«Was macht eigentlich Goerings
Braut?»

«Oh, sie nimmt jetzt Stunden, um
die Orden kennen zu lernen, die ihr
Bräutigam trägt!» Herter

Dementi

Es ist nicht wahr, dass Deutsch-
land auch geistig aufrüstet! R. III.

Was ist paradox

Wenn Deutschland rüstet,
und sich Frankreich ent-rüstet.
Mabo

Gedanken eines Nationalrates

«Es heisst immer, mir vo de Re-
gierig redet z'viel und derby han ich
scho sit zwei Johre e kes Wort me
gseit im Nationalrot.» Kali

In Deutschland verboten!

Mir wird seit einiger Zeit eine Zeit-
schrift «Das Goldene Zeitalter» zu-
gestellt. Kürzlich hatte ich ein Exem-
plar derselben mit anderen Zeitungen
in der Tasche, als ich mit meinem
Wagen die Grenze nach Deutschland
passieren wollte. Als mich der deut-
sche Zöllner auf verbotene Zeitungen
aufmerksam machte, zog ich automa-
tisch die in meiner Tasche befindli-
chen heraus. Dabei fiel der Blick des
Zöllners auch auf «Das Goldene Zeit-
alter».

«Was habens denn da für ne Zeit-
schrift?» frug mich der Dienstbeflis-
sene, und nachdem ich ihm das frag-
liche Exemplar zwecks Nachprüfung
übergeben hatte, verschwand er mit
demselben in seinem Häuschen, um
nach kurzer Zeit mit der vielsagend
hingeschmissenen Bemerkung wieder
unter der Türe zu erscheinen: «Bei
uns drausse ist das goldene Zeitalter
verboten!» Asu

Welches ist der Unterschied

zwischen der Schweiz und einem
«Schüttsteibäseli»?

Die Schweiz ist eine Preisinsel und
das andere ein Reispinsel. Kast

Kleine Anfrage

«Syt wenn grüesst die der Herr
Kantonsrat wieder?»

«Nume bis d'Neuwahle vorby sy.»
Kast

Was ist paradox?

Ausstellung von Arbeiten von Ar-
beitslosen in Genf.

Für was haben wir ein Heim?

Eine Frau, die mit ihrem Manne in
überlauten Tönen auf der Bahnhof-
strasse in Zürich schimpfte, wurde
durch ihren Mann auf folgende Art
zum Schweigen gebracht.

«Gottfried Stutz, warum muesch au
Du immer uf de Strass go en Krach
mache, für was hämmer dänn es
Heim?!» Frehu

Aufgaben

aus dem Rechenbüchlein für Fortgeschrittene

Aufgabe 31. Deutschland hat
die allgemeine Wehrpflicht einge-
führt. Um wieviele % muss Frank-
reich jetzt aufrüsten?

Aufgabe 32. Ein Freigeldler be-
rechnet die Besteuerung des Schwund-
geldes mit 2 % pro Monat. In wel-
cher Zeit wird daher eine 20er Note
den Wert 0 erreicht haben und wo-
hin ist das Geld gekommen?

Aufgabe 33. Jemand versteuert
Fr. 6700.— Vermögen. Wie gross ist
sein wirkliches Vermögen?

Aufgabe 34. Auf einem Skifeld
üben 13 Herren und 15 Damen. Was
tun die zwei überzähligen Damen
dort? Kali

**Schmidt
Flohr**
A. Schmidt-Flohr A.G. Bern Pianos u. Flügel



**WHITE HORSE
WHISKY**

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau